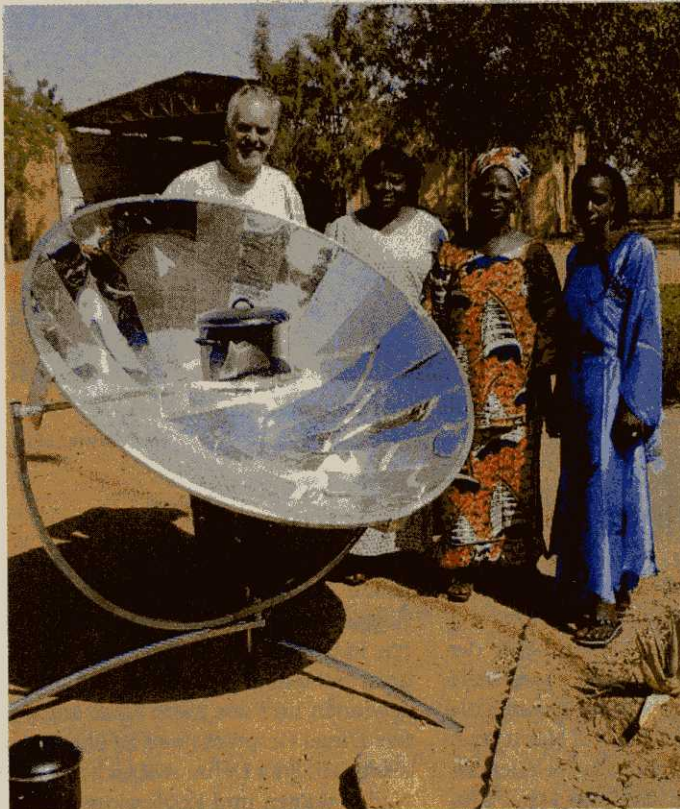


AUS DEM HERZOGTUM

Zwei Ehrenamtliche aus Geesthacht in Westafrika



Volker Leptien mit dem funktionierenden Solarkocher.

Foto: Privat

Geesthacht (zrcw) - Die beiden Geesthachter Kim Jana Gerdes und Volker Leptien vom eingetragenen Verein Partnerschaft Afrika sind gerade von ihrem vierwöchigen Arbeitseinsatz in der Sahelzone zurück. Für beide war es bereits der dritte ehrenamtliche Arbeitseinsatz in dem westafrikanischen Land Mali. Sie opfern nicht nur den Großteil ihres Jahresurlaubs dafür, sondern bezahlen ihre Flugtickets aus eigener Tasche. Durch dieses Engagement wird sichergestellt, dass alle Spenden an Partnerschaft Afrika direkt in einem der ärmsten Länder der Welt fließt.

Bei Tagestemperaturen von fast 40 Grad Celsius in Mali war die Rückkehr von einer anstrengenden Reise in das kalte Geesthacht ein echter Schock, wurde aber durch die Wiedersehensfreude mit den Familien gemildert. Kim Gerdes und Volker Leptien haben während ihres Aufenthalts in Mali zwei Projekte realisiert: Zum Einen wurde eine Windkraftanlage aus einfachen Materialien gebaut und in Betrieb genommen. Hauptbestandteil sind eine Vorderachse aus einem PKW, ein Winkelgetriebe aus einem Traktor, sechs alte Fässer und ein Tretlager aus einem Fahrrad. Diese

Windkraftanlage versorgt jetzt den Schulgarten in dem kleinen Dorf Sampara mit Wasser. Das zweite Projekt war die Erprobung von Solarkochern am südlichen Rand der Sahara. Noch immer werden Bäume gefällt, um an das benötigte Brennholz zum Kochen zu gelangen. Dieser Raubbau hat dramatische Auswirkungen auf die Ausbreitung der Wüste. Der Kooperationspartner von Partnerschaft Afrika in Mali ist die Stiftung Agape, ihre Mitarbeiter werden jetzt die Solarkocher testen und vorführen. »Wir hoffen im Laufe des Jahres die Alltagstauglichkeit erbracht zu haben und dann den Bau und den Vertrieb der Solarkocher voranzutreiben«, so Leptien.

Darüber hinaus wurden viele in den letzten Jahren realisierte Projekte besichtigt, dabei geht es um Überprüfung der Situation vor Ort, dem Fortschritt bei Aufforstungen und Gartenbauprojekten, der Ausrüstung von Gesundheitsstationen und Schulen. Wer mehr über die Arbeit von Partnerschaft Afrika erfahren möchte oder sich ebenfalls ehrenamtlich betätigen möchte, hat die Möglichkeit, sich im Internet www.partnerschaft-afrika.de oder persönlich auf dem Infostand der Gewerbeschau Geesthacht Anfang Mai zu informieren. Beide, Kim Gerdes und Volker Leptien sind wohlbehalten aus Afrika zurück. Von den Unruhen in Nordafrika haben sie nur sporadisch aus dem Radio erfahren. Mali ist eine Demokratie und unterscheidet sich von Ägypten und Libyen deutlich.